

# RS OGH 2008/8/7 6Ob152/08h

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.08.2008

## Norm

UGB §142

UGB §907 Abs8

UGB §907 Abs9

## Rechtssatz

Soweit § 142 UGB eine Ergänzung zur nunmehr auch im Fall einer zweigliedrigen Gesellschaft vorgesehenen Ausschlussklage (§ 140 Abs 1 letzter Satz UGB) darstellt, ist die Anwendbarkeit auch auf Altgesellschaften wohl durchaus folgerichtig. Insoweit entspricht § 140 Abs 1 letzter Satz UGB in Verbindung mit § 142 Abs 1 UGB nämlich nur der bisherigen Regelung des § 142 HGB. Anderes gilt jedoch für die Erweiterung des Anwendungsbereichs des § 142 UGB durch die Handelsrechtsreform auf alle Fälle, in denen nur mehr ein Gesellschafter „verbleibt“. Die Universalsukzession ist nunmehr in allen Fällen des Ausscheidens eines Gesellschafters einer zweigliedrigen Gesellschaft (oder aller Gesellschafter bis auf einen bei einer mehrgliedrigen Gesellschaft) vorgesehen, ohne dass es darauf ankommt, ob der zum Ausscheiden führende Grund einen Vorwurf begründet oder nicht. Damit ist der Gesetzgeber für die zweigliedrige Gesellschaft vom sonst weiter geltenden Auflösungsprinzip in Richtung des Ausscheidens- oder Ausschlussprinzips abgegangen.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 152/08h

Entscheidungstext OGH 07.08.2008 6 Ob 152/08h

Veröff: SZ 2008/103

## Schlagworte

Personengesellschaft, Ausscheiden Gesellschafter, Übergangsrecht

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0123945

## Im RIS seit

06.09.2008

## Zuletzt aktualisiert am

09.12.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)